

Hallo liebe Schmidter, Monschäuer, Eifeler,

Ganz sicher, Pflege und Erhalt des „Eifeler Platts“, hier speziell der Schmidter Mundart, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Eifel- und Heimatvereine also auch unserer OG.

So kam 2018 die Anfrage im Rahmen des Projektes

„DIALEKTATLAS MITTLERES WESTDEUTSCHLAND“

gerade recht, bei dem wir, d. h. Alwine Naas und ich mit viel Freude aber auch mit ein wenig Anstrengung quasi im Auftrag der OG teilgenommen haben.

Etwas schwieriger und daher auf verschlungenen Wegen, wurde wenig später die jüngere Generation - vertreten durch Verena Bauer und Manuel Lennartz - ins Boot geholt.

Hier ein paar Details zum Projekt:

Der Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (DMW) ist ein auf 17 Jahre angelegtes Projekt (2016-2032), das an den Universitäten Bonn, Münster, Paderborn und Siegen durchgeführt wird.

Ziel ist die systematische Erhebung sowie Auswertung und Interpretation von dialektalen bzw. standardfernen Sprechweisen (Varietäten) in Nordrhein-Westfalen und Teilen von Niedersachsen und Rheinland-Pfalz auf verschiedenen sprachlichen Ebenen: Wortschatz (Lexik), Wortstruktur und Wortbildung
Details unter: <https://www.dmw-projekt.de/#projekt>

Die Aufgabe 2018 bestand darin, im Rahmen eines persönlichen Besuches einer jungen, sympathischen, wissenschaftlichen Mitarbeiterin innerhalb von ca. 4 Stunden Abbildungen, schriftl. Begriffe und ganze, verschachtelte Sätze spontan und möglichst schnell in Dialektform zu formulieren. Unsere Sprache wurde aufgezeichnet und steht nunmehr im Internet per Klick der Allgemeinheit zur Verfügung.

Wer direkt die Originalaufnahmen hören möchte, bitte klicken auf

https://www.dmw-projekt.de/?page_id=748&af=1

und kann anschließend **z. B.** wie folgt vorgehen:

1. In die Maske „*Wortkarte erzeugen*“ ein Wort eingeben.
Aktuell sind 647 Worte möglich, erleichtert wird die Auswahl durch Anklicken der beiden Auswahllisten in der Wortkarte
2. Damit man die Anzeige komplett sehen kann, Maske „*Wortkarte*“ schließen (auf X).
3. auf Schmidt zoomen
4. Nach erfolgter Anzeige Klick auf Schmidt und anschließend
5. Klick auf das schwarze Start-Dreieck (Audio-Wiedergabe starten)
die 4 Übersetzungen (4 Personen) abhören
 - a. oben die Ältere Generation
 - ganz oben Wolfgang Müller
 - darunter Alwine Naas (Kommerscheidt)
 - b. darunter die Jüngere Generation,
 - Verena Bauer
 - Manuel Lennartz

Übrigens:

- Der aktuelle Stand des Projektes zeigt, dass es nur wenige Orte wie Schmidt gibt, wo gleich 4 Personen teilgenommen haben.
- Die Kandidaten mussten bestimmte Kriterien wie Geburts- und Wohnort erfüllen.

neue Worte eingeben

- über „*Kartenmenüs*“ (am oberen Bildrand) und dann
- in der Maske „*Wortkarte erzeugen*“ auf „*neue Abfrage*“
- anschließend neues Wort eingeben

- ☞ Was sofort auffällt sind z. B. die unterschiedlichen Nuancen zwischen Alwine „*das Original aus Kommerscheid*“ und Wolfgang (mit den Einfärbungen aus dem Dürener Land).
- ☞ Weit interessanter sind natürlich Vergleiche mit anderen Orten der Umgebung wie z. B. bei „*Kartoffel*“ oder „*Frosch*“ in Eicherscheid
- ☞ Noch weitreichender und interessanter sind die 40 „Wortkarten“ oder „Wenkersatzkarten“ (s. weiter unten)

Der Dialektatlas Mittleres Westdeutschland wird übrigens kontinuierlich weiterentwickelt, ist also noch nicht abschließend fertig. Noch sind nicht alle Aufnahmen online, noch erfolgte keine wissenschaftliche Auswertung.
Es lohnt also sicherlich ab und an mal hinein zuhören!

Wenkersatzkarten

sowie weitere spontane Eindrücke und Hinweise u. a. aufgrund von Nachfragen:

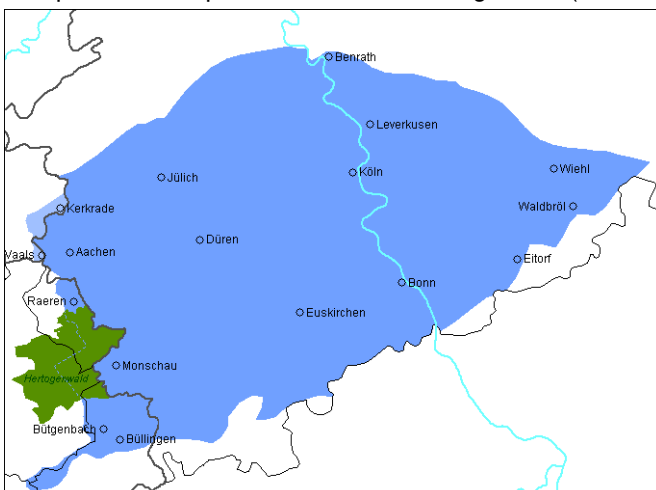
- Die Wenkersatzkarten wie z. B. „*Der gute alte Mann ist mit dem Pferde durch´s Eis gebrochen und in das kalte Wasser gefallen*“ sind besonders eindrucksvoll.
- Die Aufnahme der 40 Wenkersätze erforderte erhöhte Konzentration. Die Übersetzung gestaltete sich besonders „spannend“, weil die geforderte spontane und schnelle Übersetzung nicht so ganz einfach war.
- Achtung: Die Wiedergabe über den grünen Schriftzug **Höre** startet etwas verzögert.
- Hören Sie mal genau hin, Alwine N. ist dabei eindeutig besser, vermutlich wohl auch, weil Wolfgang bei den Aufnahmen manchmal etwas zu schnell und hastig reagierte.
- Besonders „ergiebig“, man kann alle Sätze gleichzeitig auswählen. Die Übersetzungen werden dann alle nacheinander abgespielt.
- „Einfach Köstlich“, wenn man dabei die Monschäuer im Vergleich zu den Schmidtern hört.
- Die (der) Eicherscheider Nr. 1 ist ein sehr geübter Plattsprecher!

Alles Ripuarisch: Natürlich gibt es im engeren Sinne kein einheitliches Schmidter-, Monschäuer- oder Eifeler- Platt, sondern unendlich viele Nuancen und Ausprägungen des Ripuarischen Dialektes.

Schon innerhalb eines Ortes kann es kleinere und größere Unterschiede geben. Größere Unterschiede gibt es eindeutig z. B. zwischen Schmidt und dem Monschauer Land.

Eine richtige Sprachgrenze verläuft quer von West nach Ost durch die Eifel, wobei im Süden nicht Ripuarisch, sondern Moselfränkisch gesprochen wird.

Ripuarischer Sprachraum s. Abbildung unten (u. U. zur Ansicht zoomen)



Herzlichen Dank an Alwine, Verena, und Manuel für die Mitarbeit!

Allen, die bislang noch kein Schmidter Platt beherrschen, viel Spaß beim Üben!

*Viele Grüße und viel Freude
RUND UMS PLATT
Wolfgang Müller*

Datei: Schmidter Platt per Klick im Juni 2021.docx